



Landeswohlfahrtsverband Hessen



Sozial, bürgernah und effizient

Ein integriertes Berichtssystem schafft Transparenz



(Von links) Funktionsbereichsleiter Controlling Herr Stössel, Servicebereichsleiter Datenverarbeitung Herr Kothe, Funktionsbereichsleiter Anwendungsentwicklung Sozialwesen Herr Schmalz, Landeswohlfahrtsverband (LWV) Hessen



„Mit dem SAS System können wir genaue betriebswirtschaftliche Analysen und Bewertungen vornehmen – so umfassend wie niemals zuvor.“

Lutz Bauer, Landesdirektor Landeswohlfahrtsverband Hessen

Der Kunde

Der Landeswohlfahrtsverband (LWV) Hessen ist eine gemeinsame Institution der Landkreise und kreisfreien Städte in Hessen. Als sozialer und bürgernaher Dienstleister fördert und unterstützt der LWV als überörtlicher Träger der Sozialhilfe behinderte und kranke Menschen in sozialer und materieller Not, in voll- und teilstationären Einrichtungen und immer mehr auch im betreuten Wohnen. Weitere Aufgaben des LWV sind unter anderem die Integration schwerbehinderter Menschen im Beruf und die Kriegsopferfürsorge. Darüber hinaus ist der LWV mit seinen mehr als 10.000 Mitarbeitern größter Krankenhausträger in Hessen.

Die Aufgabe

Von der Behörde zum modernen Service-Partner: Wie viele andere staatliche oder staatsnahe Institutionen wurde auch der Landeswohlfahrtsverband Hessen in den letzten zehn Jahren grundlegend reformiert. Im Mittelpunkt stand dabei die Neuausrichtung zum effizienten, leistungsstarken Dienstleister für behinderte Menschen.

Ein zentrales Element dieses Reformprozesses war der Aufbau eines Controllingsystems – eine echte Herausforderung für die IT-Experten des LWV: Sie mussten das dafür notwendige Instrumentarium neu schaffen, denn die bestehenden auf die Kameralistik

ausgerichteten finanzwirtschaftlichen Lösungen des LWV waren dafür nicht ausreichend. Vorbereitend ging es zunächst darum, ein System für die Sachbearbeitung aufzubauen, das den Prozess von der Antragsaufnahme bis zur Leistungsgewährung für die Kosten der Betreuung der Hilfesuchenden durchgängig unterstützen und damit auch beschleunigen und vereinfachen sollte. Nachdem diese operative Anwendung mit Namen ANLEI in Betrieb gegangen war, nahmen die Fachleute des LWV das eigentliche Controllingsystem in Angriff: Gesucht wurde eine Lösung, mit der die verantwortlichen Mitarbeiter auf Grundlage der Daten aus ANLEI bequem und einfach detaillierte betriebswirtschaftliche Berichte und Analysen zu Leistungen, Zielgruppen, Regionen, Organisationseinheiten und Zeiträumen erstellen können.

Die Lösung

Schnell waren sich die Experten des LWV Hessen einig, dass sich die zahlreichen hochkomplexen Daten aus den operativen Systemen – allein bei den Basisdaten fallen 6,2 Millionen Datensätze mit einem Volumen von 11,2 Gigabyte an – am besten in einem Data Warehouse aufbereiten und auswerten lassen. Nach einer Marktsondierung durch eine unabhängige Unternehmensberatung entschied sich der LWV dafür, sein integriertes Berichtssystem (IBS) mit einem Data

Lösung: integriertes Berichtssystem

Aufgabe: Aufbau eines Systems für betriebswirtschaftliche Analysen und Bewertungen

TOP Herausforderung: Integration großer, komplexer Datenmengen

TOP Nutzen: organisationsweite Transparenz bei Kosten, Erlösen und Mengen

Branche: öffentliche Verwaltungen

Warehouse von SAS aufzubauen. Die Gründe für diese Wahl: die durchgängige Systemunterstützung sowie die Leistungsfähigkeit des SAS Systems bei der Bewältigung komplexer Datenstrukturen und großer Datenmengen. Zudem lässt sich ein SAS basiertes System auch unter Windows NT betreiben.

Das IBS enthält alle Finanzdaten zu den Leistungsberechtigten (etwa den Hilfeempfängern) – die so genannten sozialen Transferkosten – sowie die Personal- und Sachkosten der Verwaltung und die Budgetierung auf Kostenstellenebene. Diese Finanz- und Personaldaten fließen aus den entsprechenden Fachanwendungen in das Data Warehouse ein. So wird ein institutionsweit einheitlicher Blick auf sämtliche relevanten Parameter geschaffen – die entscheidende Voraussetzung, um umfassende betriebs-

wirtschaftliche Analysen und Bewertungen vorzunehmen und Transparenz bei Kosten und Leistungen zu schaffen. So können die Mitarbeiter des LWV mit dem IBS zum Beispiel untersuchen, wie sich das Verhältnis von Kosten und Erlösen verändert hat oder in welcher Relation Kosten und Budget zueinander stehen. Zudem lassen sich Einrichtungsträger und Organisationseinheiten miteinander vergleichen und das Verhältnis von strategischen und operativen Produkten analysieren.

Zudem lässt sich das System auch prozessgestalterisch einsetzen: Denn die direkte Verknüpfung zwischen den vom Sachbearbeiter eingegebenen Daten und dem Berichtssystem sorgt dafür, dass Qualitätsmängel innerhalb der Daten und damit auch organisatorische Probleme transparent werden. Ein Kosten-, Erlös- und Mengenvergleich auf den unterschiedlichen Ebenen (Regionen, Kostenstellen, Zielgruppen etc.) und im zeitlichen Ablauf ermöglicht es, einzelne Bearbeitungsprozesse auf den Prüfstand zu stellen und zu optimieren. So konnte der LWV auf Basis des IBS ein internes Benchmarking aufbauen.

Heute basiert das gesamte finanzwirtschaftliche Berichtswesen des LWV Hessen auf dem IBS. Zurzeit wird das System von etwa 50 Mitarbeitern aus der 1. und 2. Führungsebene und dem Controlling intensiv genutzt. Die hervorragende Akzeptanz des Systems

zeigt: Das IBS ist zu einem unverzichtbaren Instrument im Reformprozess des LWV geworden.

Ausblick

Angesichts der guten Erfahrungen mit dem SAS System erarbeitet der LWV zurzeit eine Konzeption für ein umfassendes Zielsteuerungssystem auf Grundlage des IBS. Dabei geht es darum, finanzwirtschaftliche Daten mit weiteren, insbesondere qualitätsorientierten Informationen (etwa zur Hilfebedarfsplanung der vom LWV betreuten Menschen) zu verknüpfen, so dass ein umfassendes Managementsystem auf der Basis einer Balanced Scorecard entsteht. Hierfür werden Daten weiterer operativer Bereiche wie zum Beispiel aus dem Gesamtplanverfahren in das Berichtssystem einfließen.

Der Nutzen

- Detaillierte betriebswirtschaftliche Analysen und Bewertungen
- Organisationsweite Transparenz bei Kosten, Erlösen und Mengen durch konsistentes Bild aller relevanten Parameter
- Kosten- und Leistungsvergleich von Einrichtungsträgern und Organisationseinheiten
- Einfacher, bequemer Einsatz des Systems durch einen großen Nutzerkreis
- Aufbau eines internen Benchmarking
- Prozessgestaltung: Prüfung der Effizienz von Bearbeitungsvorgängen
- Erweiterung zu einem umfassenden Steuerungssystem auf Basis einer Balanced Scorecard problemlos möglich

Anwender:	50
Datenvolumen:	11,2 GB Basisdaten, 3,2 GB Erlösdaten
Plattform:	Windows NT, Windows 2000
Datenquellen:	eigenentwickelte Fachanwendung ANLEI, Lösungen für Finanzmanagement und Personalwesen
Produkte:	SAS/Warehouse Administrator®, SAS webEIS™, SAS webAF™



SAS Institute GmbH
In der Neckarhelle 162
D-69118 Heidelberg
Tel: +49 (0)6221/415-0
Fax: +49 (0)6221/415-101

www.sas.de

World Headquarters
and SAS Americas
SAS Campus Drive
Cary, NC 27513 USA
Tel: +1 (1)919 677 8000
Fax: +1 (1)919 677 4444
U.S. & Canada sales:
+1 (1)800 727 0025